

Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Projektvorschau 21.11.2012

Landscape and You-th

Ein Oral History Projekt zu lokalem Wissen,
Sprache und Landschaft

Projektleitende Einrichtung

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Abteilung Stadt, Region und räumliche Entwicklung
ao. Univ.Prof. Dr. Gerhard Strohmeier
gerhard.strohmeier@aau.at

Beteiligte Schulen

HLW Hermagor, Kärnten
NMS Lesachtal, Kärnten

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Audielle Medien Penzias, Wien
Crème Fresh, Wien
Gemeinde Lesachtal, Kärnten
Kulturverein Lesachtal, Kärnten
Medienwerkstatt, Medienzentrum für Bildung und Unterricht, Kärnten
ORF Landesstudio, Kärnten



Landscape and You-th

Ein Oral History Projekt zu lokalem Wissen, Sprache und Landschaft

Landscape and You-th – ein Oral History Projekt zu lokalem Wissen, Sprache und Landschaft: “Das Projekt Landscape and You-th fokussiert den Zusammenhang zwischen lokalem Wissen, Sprache und Landschaft anhand des Anbaues und der Verarbeitung der Kulturpflanze Flachs im Kärntner Lesachtal. Landschaften entwickeln sich im Zusammenwirken von natürlichen Prozessen, kulturellen und wirtschaftlichen Faktoren und der Wahrnehmung. Sie befinden sich fortwährend im Wandel und erfüllen verschiedene Funktionen als Lebens-, Natur-, Kultur-, Wirtschafts- und Erholungsraum. Landschaft ist ein vom Menschen als solches wahrgenommenes und erlebtes Gebiet, dessen Charakter das Ergebnis des Zusammenwirkens natürlicher und/oder anthropogener Faktoren ist (Europarat 2000). Hierzu können auch in einer Region typische Charakteristika wie Sprache und Traditionen zählen. Am 05. Januar ziehen jährlich die Kinder des Kärntner Lesachtals zum Haalangreiten - welche Bedeutung hatte der Brauch einst im Zusammenhang mit dem Flachs-anbau? - Warum gehört die Brechlhütte in Maria Luggau mehreren Bauernfamilien gemeinsam? Warum hatten Männer beim Flachsbrecheln dort keinen Zugang?

Zu diesen Fragen um das bäuerliche Erfahrungswissen im Kärntner Lesachtal finden sich kaum schriftliche Antworten. Bis in die 1960er Jahre existierte im Lesachtal der Flachs-anbau als ein fester Bestandteil der Selbstversorgung. Er war ein wichtiger Rohstoff für die Leinenweberei und lieferte hochwertiges Öl. Baumwolle und Kunstfasern verdrängten jedoch nach und nach den Flachs als Rohstoff für die Bekleidung; der arbeitsintensive Anbau innerhalb der Berglandwirtschaft wurde zunehmend unrentabel. Spuren der Landnutzungsform wie die Brechlstube und die Ölmühle in Maria Luggau sind heute noch sichtbar.



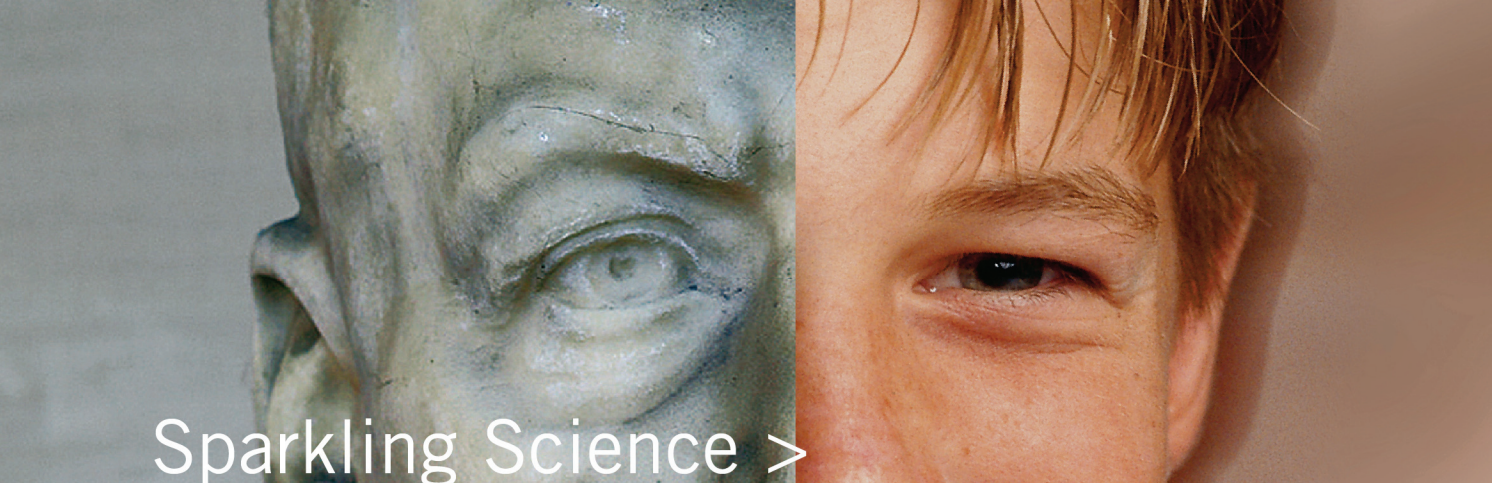
Erinnerungsinterviews mit Zeitzeug/inn/en sind zurzeit noch eine Möglichkeit des Zugriffs auf die lokale Kulturgeschichte des Lesachtals. Sie ist teils nur noch in dieser Form zu erfahren, weil die Menschen ihre lokales Erfahrungswissen zum Teil selbst nicht verschriftlichen oder es teils nicht als kollektiven Wert für die Zukunft wahrnehmen.

Mittels Erinnerungsinterviews kann die Rekonstruktion alltäglicher Lebensverhältnisse vorgenommen werden und ihrer sinnhaften Deutung erfolgen. Schüler/innen der Mittelschule des Lesachtals und der HBLA Hermagor werden in diesem Erhebungsverfahren geschult und können ältere Bewohner/innen ihrer Region nach den ehemaligen Anbau- und Verarbeitungsschritten des Flachs sowie der Bedeutungen der Kulturpflanze im bäuerlichen Alltag interviewen. Die transkribierten Interviews ermöglichen durch die Detailkenntnis zum konkreten Anbau und der Verarbeitung eine Rekonstruktion der zeitlich-räumlichen Nutzungsdynamik und des sozioökonomischen Kontextes der Nutzungsweise. Mit den generierten Ergebnissen gestalten die Schüler/innen einen audiellen Hörspaziergang. Dieser dient als ein akustisches Archiv des bäuerlichen Erfahrungswissens um den Flachs – sowohl für die sozialwissenschaftliche Landschaftsforschung als auch zur praktischen Nutzung für Einheimische und Tourist/innen im Lesachtal. Die im Forschungsprozess generierten Interaktionen zwischen Mensch und Landschaft werden - sowohl bei den interviewten Zeitzeug/inn/en als auch bei den interviewführenden Jugendlichen - in Hinblick auf ihre kultur- und gruppenspezifische Bedeutung im Sinne einer Ortsidentität analysiert.

Statement von einer Schülerin zum Projekt:

"Ich freue mich schon sehr auf die Auseinandersetzung mit dem Thema Flachs im Rahmen meiner Fachbereichsarbeit, da es mit Sicherheit spannende Recherchen und Interviews mit Zeitzeugen geben wird. Außerdem ist es mir ein Vergnügen, mit den Schüler/innen der neuen Mittelschule im Lesachtal zusammen zu arbeiten." Luisa Thurner, 19 Jahre, aus Kötschach, Schülerin der HLW Hermagor





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeAD 

www.bmwf.gv.at
www.sparklingsscience.at

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

Sozialwissenschaften